r.

jr.

it.

ctor.

11.

cert,

er. 20 Pt.

lle des **er.** 30 Pf.

chen! ber):

tags-12 bis ttwoch

d.

en.

Mile ober beren Raum 15 Bfg.

# Mallesches Tageblatt.

Amtliches Berordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalfreis.

Im Selbstverlage bes Magistrats ber Stadt Halle.

№ 253.

Dienstag, den 29. Oftober.

1878.

Beilagegebühren 9 Mart.

Inferate für die nächtfolgende Aummer bestimmt, werden bis 9 Uhr Bor-mittags, größere dagegen Tags zuvor erbeten.

Inserate befördern sämmiliche Annoncen-Bureaux.

Musgabes und Annahmeftellen für Inferate und Abonnements bei Rob. Cohn, gr. Steinftrage 73, M. Dannenberg, Geiftstraße 67 und R. Penne, Leipzigerstraße 77

Bur die Monate Robember und De= umber eröffnen wir ein besonderes Abon= mement zu dem Breise von 1 . 50 &

Bestellungen werden bei allen Reichs= Bojtanftalten, in Halle in der Expedition md bon unseren Boten angenommen.

Telegraphijde Depejden.
Berlin, 26. Oktober. Sr. Maj. gebedte Korvette kapiga" 12 Gejdüke Kommanbant Kapitän 3. S. Pajden w Sr. Maj Kanonenboot "Albatrok," 4 Gejdüke, Kommanbant Korvetten-Kapitän Meejing I. befinden jich, telembilder Nadpricht vom 26. b. zujolge, in Nagajafi und kört. Maj. Kanonenboot "Albatrok" an bemielben Tage

pungger Fachricht vom 20.00 anjong, in Augustu im Se. Mal, Kannentboot "Mibatroß" an bemjelben Tage ü Echhama-Honolulu nach Apia in See gegangen Berlin, 27. Ottober. Sr. Maj. Dampflanonenboot Salf. 4 Geldüige, Kommandant Kapitän-Eientenant Becks, ü m 26. d. Mits. von Wilhelmshafen nach Phymouth in

n mich 26. 8. Inter Wegugnahme auf die Mitzeggangen.
Kiel, 26. Oktober. Unter Begugnahme auf die Mitzelmg eines Blattes, dog eine besonders zusammengeleite kommission mit der Untersüchungsläche detressend weist die kier Zeitung" nach, dog die Zusammensetzung des "Großer Aursärzit" beschäftigt iet, weist die kier Zeitung" nach, dog die Zusammensetzung des Untersütungsperichte Gefer Bestimmung en entspeeche. Die "Kieler Inng seitliche Weitung ist die Wehreitigten und werde im Gestie krenzigen eines die Entstellen und Verder im Gestie krenzisten gestigt. Sieder und werde im Gestie krenzisten gesticht die Verdericht die Verdericht die die Untersütung der Auf die Verdericht die die Erkeitigken und Werde im Gestie krenzisten die die und Verdericht die die Echapswert und verwandten Gewerke, swie die Gewerkschaft der Schafter (allgameiner beuficher Echapteverein) von dem Untstretmeister Verdet wegen lebertretung der Bestimmungen des S de Verderingsseites bis dur richterlichen ünderdung vollzeilich zeschlossen.

mm de § 8 des Bereinsgestels vie zur ingerungen ünsebung polizelich geschossen dem "Dresdrer Journal" nicht wurden von der hiesigen Kreischauptmannschaft sol-nke Bereine verboten, welche in Dresdren ihren Hamptstig kar: Allgemeiner Deutscher Edysterverein, Berein für sinder und Bereinsgenossen, Deutscher Eschlunderverein, kimi ver Gladarbeiter Deutschlands. Berunschaften 26 Kluber. Die hiesige Kolizel,

num er Stadarbeiter Dentyfluden. Die hiefige Polizeinklien hat die beiden Bereine "die MetallacheitersGwenerfseiffluden in den "demokratischen Wahlverein" verboten. Eintfgart, 26. Oktober. Eine Verfügung betreffend under des Gefeges gegen die gemeingefährlichen Die hiefige Polizei

Westrebungen ber Socialdemostatie bestimmt, daß die Kreisregierungen als Lambespolizeisesberben und die Ortsvorsteher
als Bolizeisesberden zu verstehen sind
Schwerin, 26 Ottober. Die Aussightungs-Verordmung zum Socialistengeleze ist heute publizitt worden.
Blen, 26 Ottober. Die "Polit Korrep," erhält aus
Valert, 26 Ottober. Die "Polit Korrep," erhält aus
Valert der die zuserlässige und positive Versicherung, daß alle
Versichen diese eine Pression Ausstands auf die rumänische
Regierung besäglich des Abschlusse einer Konvention über
die Einräumung von Etappenstraßen mindeltens tendenzisse
striptelungen seien. Kussand habe zwar eine hierauf bezägliche Unstrage an die rumänische Regierung gerichtet, es sei
aber volssändig unsergindet, daß es zu Orodungen und
Versprechungen geschritten wäre. Die bezäglichen Gerächte
isten ihre Aussansprunt im Winisterum baden, in welchen
Zwisten Funsgangsprunt im Winisterum baden, in welchen
Zwisten, 27. Ottober. Der "Wonstagsrevue" zusolge
wird dem Klageordnetenhause demmächt der Geselchentwurf
über die Ginwerteibung von Spizza im Calmatien zugehen,
welcher als Beilage den berliner Vertrag enthält.

Lindon, 25. Ottober. Der "Wonstagsrevue" zusolge
wird des Beilage den berliner Vertrag enthält.

Lindon, 25. Ottober. Der "Monstagsrevue" aufolge
wird dem Geschentenbause den Spizze und Klageorinkung
iber die Ginwerteibung von Spizza im Calmatien zugehen,
welcher als Beilage den berliner Vertrag enthält.

Lindon, 25. Ottober. Der "Monstagsrevue" aus die Linda von heute ist der englische Etgefande an den Minit von Afgbanistan aus Kabul dort eingetrossen. Aus Bombah von heute wird gemehetet, der "Eimes of Indis" zusohang von heute wird gemebet, der "Eimes of Indis" zusohang Vernarches in das Zhal von Khartun iet die Besinn eines Bormarches in das Zhal von Khartun iet die Besinn eines

forps von Kohat noch unvollständig, vor dem Beginn eines Bormarsches in das That von Kurrum sie die Beschäftung von etwa noch 5000 Kragtameelen erforderlich. Die Erup-pen hätten durch die Hitze und den Wassermangel start zu

leiben.
— 26. Oktober. Den "Daith Rews" wird aus Simla, ben 25. b., gemeldet, zur Operation gegen Afghanistan seinen nunmehr bestimmt: Eine Arme im Hohen des Annonen, eine Kolonne im Thale von 16000 Mann mit 66 Kanonen, eine Kolonne im Thale von Kurum in ber Stärte von 6000 Mann mit 24 Kanonen, endigt die Arme von 6000 Mann mit 25 Kanonen, erhölich die Arme von 6000 Mann mit 26 Kanonen fesstelle über die Arme von 6000 Mann mit 60 Kanonen bestellen die Trube die Arme von die Kristellen Armeistellen Deutschiefen die Armeistellen Armeistellen die Verleichen die Verleichen die Verleichen die Verleichen die Verleichen die Verleichen von die Verleichen die Verleichen von die Verleichen die Verleichen von die von die Verleichen die Verleichen von die Verleichen die Verleichen von die von die Verleichen von die Verleichen die Verleichen von die Em Drittel biefer Streiftrafte voll aus entropatofen Aruppen bestehen. Die mitikatigden Befestbader follen zugleich
bie politische Kontrole erhalten. Die Entscheidung der Regierung in London über das begäglich Afghanistans einzuschlagene Verschaften ist noch nicht eingegangen, man erwartet dieselbe bis zum 27. d. M. – Der "Dailh Telegraph"
läßt sich aus Konstantinopel von gestern melden, der englische
Sizefonsich in Burgas lei bei Gelegenheit einer in einem
Kassechause zwischen mehreren Engländern und Russen diese kannen Dishellisseit von russischen Dssieden mithandelt
und ihmer verletzt worden.

und schwer versetzt worden.
— Die "Morning Post" schreibt, es sei wahrschein-

lich, daß im gestrigen Ministerrathe unter anderen Fragen auch die Frage distlutirt worden sei, ob die Operationen gegen Afschwissen werben ib eigen Winter begonnen werden sollten. Das Blatt hosst, daß sich das Kabinet in bejahen 

ben müsse. — 27. Oktober. Wie dem "Reuter'schen Burean" aus Konsantinopel von gestern gemelbet wird, hat der Sultan Osman Paicha wie dem Serastier empfolen, Bater Pascha die möglichste Unterstützung dei der Ausssührung des Planes für die Beschitzungen Konstantinopels zu leisten. Bater Pascha das ind verpflichtet, die Aussichten zu welchen. Dereise hich bereits auf seinen Posten zum Beginn der Arbeiten begeben und wird dem Sultan darüber wöchentlich Bericht erstatten.

erjatten.

Konstantinopel, 27. Oktober. Die Zahl ber bul-garischen Insurgenten in Wacedonsten wird auf 20000 Mann gefährt, mit Wassen und Kanonen sollen bieselben gut aus-geristet seien. Unter den von den Insurgenten niedergebrann-

gernnet felen. Unter der don ern Influgenten merceyebrumien Kairo, 26. Oktober. Die Prinzen und Prinzessinnen bes Hause des Aberdes haben gestern unter Beobachung aller von den muselmännischen Gesehen vorzeschriebenen Formalitäten ihre Gitter an den Staat abgetreten, als bessen Bertreter Rubar Pasch sungirte.

Berlin, 26. Ottober.
Im Leben Sr. Majefüt des Kaijers und Königs vollendeten sich im laufenben Monat zwanzig Ashre, daß der hohe Herr als Pring-Negent die Zügel der Regierung er-griffen hat und als sleihistläten hertscher an die Spige seines Bolkes getreten ist. Im Herbit 1857 ertrante König Kriebrich Wilselm IV. und übertung am 23. Altober die stellvertretende Regierung dem Prinzen von Preußen; die zunehmenbe gestige Schwäcke ersorberte eine Erneuerung der Bertretung am 63. annar, 9. April und 25. Juni 1858. Als einsacher Seikvertreter fonnte jedoch der Prinz eine leibsspiländige Boliits desolgen; Herr v. Manteusselfel fezte alle hebel in Bewegung, den Prinzen in Ubhöngigkeit zu halten Bebel in Bewegung, ben Prinzen in Abhangigfeit zu halten

#### Die beiden Dorotheen.

Roman von Cora Marbob.

(Fortfetung.)

An bem bestimmten Lage wurde bei Zeiten mit bem Beit bes Aufpuisens begonnen. Staumend jad Thea ihr nichts haar miter ben Händen bes Frifeurs sich zu von lichten sebeen. In kinflicher Unordnung sielen hier und went eiseben. In tünstlicher Unordnung sielen sier und dinge, halb gelöste Locken herad, zwischen beinen sich Pertensimme wanden oder weise Wasservorsen mit Schissfalmen wanten. Auch das Aleid, welches aus weiser, silbermadister Gaze bestand, war mit Perten garnirt und mit Wisservorsen unsgenommen. Dann wurde sie in einen weiseichem Pelz gehüllt und von ihrem Vater zum Wagen

Mit sahren zuerst in's Theater," jagte Herr von sunshof. "Es ist noch ziemtlich früh und wir können und sun der zwei Ulte vom "Freischie" anhören." Benige Winnten später betrat Thea's seuere Fuß zum sin Wal das Opernhaus. Mit salten Staunen blicke sie ib m. Rie im Leben hatte sie so viel Glanz beieinander ichen. Es wurde ihr unheimilich unter den vielen erregs, hemben Gesichtern, welche, eines neben dem andern, im nisäht sichvammen, und mit der Eupfindung eines See-mlen, der um seden Preils Etwas sehen möchte, was nicht

mand, der im feien gerie der eine bere nuche freie nichte inche inche siedent, derrachtete sie den großen, purpurient Vorsanz, Die lieblichen, reizenden Töne der Ouverture ließen bab das Mädchen die Außenwelt vergessen und endlich rollte

is das Wärchen die Außenwelt vergessen und endlich rollte der Verfanz empor. Sie sach bewundernd eine neue Welt sich vor ihr aufstaten, nacht dun. Die herrlichen Doforationen, welche die Seene ausst studien, die gefällig gruppirten Choristen, die sich aunten duntem Durcheinander bewegten, die Handlung selbst, ihr be nachten die Vergessen die Handlung selbst, ihr k naur und wohlbekannt und doch so freneddartig in ihrer mblidischen Dariellung, alles dies erflütte sie mit Bewun-kung und undeschreiblichem Wohlgefallen. Sie wandte kein Auge von der Büssen. Welch' eine Untwerter gibt end blieder den vergen das die ein bunkt date ein bunkt date ein bunkt date ein bunkt date die den die der den date die den die date ein bunkt und Antworter gibt date ein bunkt date ein bunkt

wer lehnte bort an ber schlanken Säule,

Und siehe – wer lehnte bort an ber schlanken Säule, ihr gegenüber? — Wer war der schöne junge Mann, destjeuntelgüschend Bilde benwibernd mid voll heißer Järtlichsteit an ihren Jägen hingen? — War es möglich? — Ach, unter Tausendenn mußte sie ihn ja erkennen! Sie hing wie seigebannt an seinem leuchtenden Auge. Die rauschende und glauzosse Umgebung um sie her sowie sich mich ich wie einem Segenwart, Bergangenheit und Juhusst versanten ihr in debes, keeres Richts. Es gab nur noch Sins im ganzen Weltoll, nur einem Stern, der sie den verwerenem Chaos stand, der sienen Stern, der siede ven verworrenem Chaos stand, der sienen Stern, der sieden zwieden der ihr und des sieden zwieden der sieden verwerenem Space stand, der stand der sieden verwerenem Space stand, der siene Stern, der sieden zwieden der sieden zwieden der sieden der sieden zwieden zwieden der sieden zwieden zwieden der sieden zum Ausbruch, nachbem er Kuno eingeladen hatte, mit ihnen zu sacher

Bu ihrm unendlichen Troft schien jest Riemand daran

zu benfen, sie zu seiner Tängerin zu begehren.
Allein Herr von Heereshof sah bies weniger gleichgiltig mit an. Er süsserte dem jungen Manne Etwas ins Ohr, worauf sich bieser, leight erblassjend, verbeugte.
Bald darauf klangen die schwiedelichen Töne der "Gönen blauen Donau" durch den Saal und Kuno sorberte Thea auf

We auf.

Wie in alten, glücklichen Zeiten hielt sein Arm sie umichtungen, und bebend lag sie an seiner Brust. Sie tanzten mit Leib und Seele, sie vergagen Alles um sich ber, und all ibr Kissen und Denten ging unter in besein Tanz. Wounty umgankelte sie die zärkliche Melodie und schang, um sie einen Zaubertreis, ber, wie das brandende Weer die einsam Alispe, also auch sie absonderte von Allem, was sonst auf Geben lebt.

Allein, was sonst auf Erben tebt.

Allein auch bejer Traum erreichte seine Ende.
Er führte sie auf ihren Platz und noch einen Moment hielt er ihre Hand in der seinen. Dann ließ er sie los und verbeugte sich.
Schauernd blickte Thea sich und.

Sie war wieder allein, allein unter vielen, vielen frem-lachenden Gesichtern, die ihr so unverstanden gegenüber und abschwebten, als hätte sie sein Gesühl, das sie mit

Ein furchtbarer Abgrund, gähnte ihr das Leben ent-gegen, so ichauerlich öbe, so trositlos dunkel, daß sie, die ihre glänzende, begabte Schwester bisher nie beneidet hatte, plötzlich mit eifersuchtiger Bitterfeit beren feuchtes, fcredliches

"Marum aber?" fragte sie sich selbst. "Hatte ich ihm nicht ohnehn entsgat? Warum kann ich es so schwer er-tragen, daß er mein Bruder ist ?" Aumo schrift während bessen ruhelos im Webenzimmer

aum jorttt warend beseit ruselds im Redenjammer au jund nieder.

Sett, nachdem er Thea wiedergesehen, däuchte ihm sein Schicksal noch schreichter als bisher. Wo war seine männliche Ressnation, sein ernster Muth dem Leben gegenüber bingesommen? Wie ein Schattenspiegel beim Sommenaufgang waren alle seine vernünftigen Vorsäge und sein



Um Sinne unseres Raisers und an bem flaren Wortlaut ber Berfassung scheiterten alle Machinationen: Die entscheidenbe Stunde schung, und mit ihr begann für Preußen und Deutschlassung ber neue Aera. Ein königlicher Erlaß vom 7. Oftober 1858 ersuchte ben Pringen von Preugen, er möchte "bie fonigliche Gewalt in alleiniger Berantwortlichkeit gegen Gott, nach bestem Wissen und Gewissen, in des Königs Namen als Regent ausüben und hiernach die ersorderlichen weiteren Anordmungen treffen." Am 20. Oftober trat der Landtag zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen, nahm am 25. einstimmig die Borlage im Detreif der Regentschaft an, umd am 26. Oktober leistete der Regent im Weißen an, ind am 20. Trooks terffete der Regent im Bergier Gaale des kinglichen Schoffes in Auwesenheit beider Hai-fer des Landrages den Sid auf die Berfassung des König-reichs. Für Herrn v. Manteussel war nun sein Kann mehr, vod Alvisitertum gab seine Entalgiung und am 6. No-vember werde der Prinz von Hohenzollern mit der Bildung eines neuen Ministertums beauftragt, das bereits am 6. November zu Stande kam. Namen besten Alanges traten an die Spige der Geschäfte. Am 8. November 1858 endlich hielt der Prinz-Regent seine weltberühmt gewordene Ansprache Grundanschauung nicht verträglich sei und die sofort in ihrem Gesolge Heuchler habe." Was der Negent in dieser Ansprache über die auswärtige Politif und die Armee sagte, hing auf das Engfie mit einander zusammen und sollte die späteren Reorganisations - und Reformpläne vorbereiten. Aus diesem Theil der Ansprache seien nur zwei Sätze wieder-Ans diesem Theil der Anipraage sein nur yvet Suge votvergegeben: dos in der Konssistische Geberungen Mocht, von Deutschland muß Preußen moralische Eroberungen machen" und endlich der schöne, von äch preußischem Staatsbewußssien dieseral das Kecht zu schüpen bereit ist." Iwwylden in Kanty General das Kecht zu schüpen bereit ist." Iwwylden in Kanty gegangen, sin unteren Kaiser, vie sint sein Bolf, liberreich an Ruhm und Ehre, an Freude und — Schmerz. Am 23. September 1862 trat Hert der die Kannonen von Düppel, am 3. Juli 1866 vollzog sich in der Schlacht von Königkrüb die längst zur geschichtlichen Nothwendigkeit herangereise Ternnung Ocustischaft un Kung die Kannonen von Düppel, and 1870 spielte die Brunnenssen der Kannonen von Liberteit der Kannonen von Liberteit der Kannonen von Königkrüb die längst zur geschichtlichen Nothwendigkeit herangereise Ternnung Ocustischaft von Allender von den der Kannonen von Liberteit der Verlagen von der in Ems, am 2. September 1870 sant das franspissische Kaliereich in Trümmern und am 18. Januar 1871, bem gottgeschusten Ehren- und Rühmestage der preußisch-deutschen Nation, erstand das neue Kaiserthum, dessen junge Fahnen
ein Siegssglang sohne Siedschen umleuchtete. Es dirtse sohner
fallen, wenn nicht ummöglich sein, in der Beschichte eines
gweiten Herricher zu situden, dem in volle einen solchen
Schat von Liebe. Treue und hingebung entgegengebracht
hätte, als dem Kaiser Wisseln; und freuen wir uns, es
jagen zu können, daß er sich vollauf aller Ehren würdig gezeigt, mit dem ein dansbares Bolf ihn überhäuft hat. Daß
zehrenbent nach der Grindungen Sundenschusel Windels ont nach ber Gründung bes nordbeutigen Bundes Tage bes Ruhmes und Glanzes für die Hohenzollern, keinem zweiten herrscherzeschlecht auf Erden beschiewaren Tage bes Ruhmes und Glanzes für die Hobenzollern, wie sie keinem zweiten herrscherzeschlecht auf Erben beicheben gewesen sind. Doch den Zeiten des Glückes solgten die Tage tieser Tranerr; in herbem Schwerze und innigster Theilnahme stand das Bolt zu seinem Kaizer, als ruchole Berbrecker ihn zu izem Ziele erwählten. So haben gemeinsame Freude und gemeinsames Leid ein unaufflöstliches Band zwischen Kaizer und Bolt geschlungen und dantlaren herzens sir alles Eroze und Sute, das zwanzig Jahre über unser Baterland herantgez

führt haben, ruft das Bolt: Seil und Gesundheit

führt haben, ruft das Boll: Seil und Celundheit unieru theuren Kaijer, Seil dem deutschen Reiche.
— zur Ansführung des Socialifiengeless liegen heute wieder eine gange Reihe von Nachrichten vor. Der "Neichs-anzeiger" enthält zunächt folgende Bekanutmachung: "Se. Majejiät der Kaifer haben Allergnädigif geruht, auf Grund des § 26 des Gelebes gegen die gemein-gefährlichen Beftredungen der Socialdemofratie vom 21. Oktober d. 3., den königlich veruhischen Schackmi-nister und Minisker des Innern, Grafen zu Schalenburg zum Vorligenden und den Unter-Staatsseftretär im kinig-lich prenhischen und den Unter-Staatsseftretär im kinig-lich prenhischen Ministerium des Innern, Bitter, zum Stellvertreter bes Borfitenben ber Rommiffion gur Ent-

schieberteter vor Verschen zu ernemen."
Sieichzeitig werben aus verschiebenen Theisen bes Reiches Berbote auf Grund bes Gesetze im Reichsanzeiger gemelbet. Die königliche Regierung hat de dato Schles-wig, den 25. Oktober, den Bolksverein, den Arbeitersängermig, oen 28. Onwer, den vonweren, der arbeiteringen bund und den Bildungsverein für Arbeiter, alle drei in Flensburg, swie ferner den socialdemotratischen Wahlver-ein in Rendsburg verboten. Die fönigliche Kreiskaupt-mannschaft in Leipzig hat die Ornassorier: "Die Veltzion der Socialdemotratie," Anngereden von Joseph Dietzgen, ialbemokratie," Kanzelreden von Joseph Dietgen Im Abendblatte ist bereits der in Elberfeld aus

gesprochenen Berbote Erwähnung gethan. In Berlin selbst scheint es mit der polizeilichen Be-schlagnahne der nach dem Berbot der Berliner Freien Berse hier erschienenen Berliner Tageshost noch nicht sein

das bereits bei der Hebung mehrerer Fahrzeuge er-reich gebraucht worden ist. Dieses Ponton ist mit herheits-Bentil versehen, welches ein Bersten bei Erfolareich reichung ber Bafferoberfläche verhindert.

- Bon ber ipanischen Botichaft geht bem Tagebl, ber Wortlaut ber Depesche zu, welche fie aus Mabrid über bas Attentat auf ben Konig Alfonso erhalten hat:

"Nach einer wahrhaft ruhmvollen Reise durch die Pro-vinzen ist der König heute (25.) nach Madrid zurückzesehrt und mit den lebhastesten Zeichen der Liebe und der Begeiund mit den sehhöftessen Zeichen der Liebe und der Begeiterung empfangen worden. Nahe an der Plaz de la Villa schoß ein Mann aus der Wenge ein Texperol auf den König, glüstlicherweise ohne zu tressen, de. Se. Majestät, melger den Altis des Schusses zeichen hatte, hielt fallblitig den Schrift seines Pferdes an und sehte ruhig seinen Weg dis zum Schosse vor. Der General-Kapitan von Madrid, der auf der Seite ritt, wo der Schusse ziell, söglie den Attentäter, den die Umstehenden bezeichneten und ist seinen Personen ein Hurrah ertdenen dussendicht ließen die nächsten Personen ein Hurrah ertdenen, dessen Vellen Velles und ihr die übrige Beoölferung eine Zeit lang unerklärbar blieb. Alles

ift empört. Der Berbrecher, ein Böttcher, hat ohne Beiteres seine That eingestanden und erklärt, daß er ein internationaler Socialist ist, und vor vier Tagen in besagter Absicht aus Tarragona eingetroffen war. Außerbem ftebt es

Onnan:

den bafü

itrag von ife nicht b

Londo

ener

mig und

0 Million tartifelt ge

che, indem icies Jahrl epen Artif

nef before

pft feines

vit auch maliftenge

Die S hinfjurt.B

menen

Die III Aönig Aonfe

Berho

tiafe

In ber er Finan

en ber n bezeichr chamende

Bürbe undet, l hwerfsb

ifibren,

wenn

wenehm Erlaß y der E midt un

es nicht Die f Baar

elle bis out übt be

ing ihr

Am a

ries, auf

m hatte simen

Mus

inl ans, or ihm

detigen dersieigt. Der is erfreu

finden n, als i imuckes

"We jenes S her Din gen Jun

fest, daß das Berbrechen schon lange vorher vorbebacht war." — Aus Nordschleswig kommt eine Nachricht, die, – Aus Noordichtesbug fommt eine Nachtuch, die, salle sie sich bestätigen follte, von großer politischer Beetetung sein und den Artikel V des Brager Friedens leich burchtreugen könnte. Es heißt nämlich, doß einer der beiden Deputirten Nordschleswigs, der Üßgeordnete gen Cib bem Könige mid und bie preußische Ber-fassung gu seiften, und in der preußische Ber-fassung gu seisten, und in der bevorstehene Session bes Joffetten berhortigen. Son einen Spezialtungen im Kand-tage, dem befannten Neichstagsabgeordneten Krhger, scheines nach seinem letzten Auftreten dassehrt, den Einnes änderung hinsichtlich der Ableistung des Sides zu erwarten

borgetragenen Anfichten gegenüber Kenntniß zu erlangen.
— Der diesseitige Gesandte in Athen, v. Radowig,

hat sich gestalber in Athen, v. Kaddung, hat sich gestalber in Athen von der fich unverweilt auf seinen Bosten begiebt, wo seine Khätigkeit durch die jehigen politischen Berwickelungen von besonderer Wichtigkeit sit.

besonberer Wichtigkeit ist.

— Die jetzt in Kiel stattsfindenden Bernehmungen in Sachen des Untergangs des "Großen Kurstürsten" sind der "Kieler Izg." zusolge durch die die jetzt gepflogenen friegsgerichtlichen Untersuchungen veranlaßt worden. Das Kriegsgericht selbst wird nach einer Wittheilung des genannten Blattes soweich down in besem Lakre gewennten Watte soweich in der Verteilung des genannten Blattes soweich die Verteilung des genannten Blattes soweich nach der Verteilung des genannten Blattes soweich der Verteilung des genannten d ren Blattes spiertug noch in diem Sapre zignammeinteten nund die Erledzung der gaugen Sache, welche beim Garbe-forps anhängig ift, stände danach vor März nächsten Jahref faum zu erwarten. (Sieße unter Kief.) — Generalfeldmarschalt v. Moltke trat am 26. d. M. ir sein 79. Lebensjahr. Möche und der groß Feldherr noch lange in frischer Gejundheit erhalten bleiben!

— Wie mitgetheilt wird, beabsichtigt der Kaiser, die Regierungsgeschäfte schon in Wiesbaden wieder zu überneh-men, spätestens Ansangs Dezember vor der Rücksehr nach

Bojen, 26. Oktober. (Berl. T.) Auf ben staats-treuen Pfarrer Lizak in Schrobz ist ein Atkentat vermit, derselbe wurde nicht verwundet. Man ist dem Thäter bereits auf ber Spur.

fester Wille verblichen bei dem Anblick jenes sanften, liebe lichen Gesichts, das ihm jeht so unendlich viel schöner dünkte als damals, da es ihm liebestrahlend zugewandt war! —

Um ion ber ftanden und fagen Gruppen von Berren, bie sich zum Berdruß tanzluftiger Danten sierher zurück-gezogen hatten. Es wurde gespielt, getrunken, geraucht — und die Gesellschaft mehr oder weniger boshaft kritisitt und

besprochen. "Wer war die Kleine?" fragte ein wohlbeleibter Major einen schmächtigen, kleinen Täger-Offizier, der sich durch einen äußeril spärlichen Harnruchs von röhlicher Farbe auszeichnete, "mit der Sie den ersten Balger tanzten?" "Eine Freim von Hereshof".

"Eine Freim von Hereshof" bei der einige Figuren umwarf, verslichert feinem erstaunten Gegenüber, für heute ganz umbrauchdar zu sein, und gesellte sich schweigend zu ver erwöhnten Grunde. wähnten Gruppe

Deswegen unbekümmert ward das Gespräch fortgesett. "Soll ein ziemlich schwerer Goldfisch sein!" meinte ein

blasirt aussehender Hauptmann. "Auch jung und hübsch", sprach der hochblonde Lieutenant.

ereant.
Die Herren lachten.
"Er hat schon wieder Feuer gesangen!"
"Ich fann sie nicht besonders goutiren,."
"Nein. Sie ist viel zu braum".
"Und viel zu wortlarg und schichtern".
"Eie ist nen in der Gesellschaft".

And the Bater". Wo find sie her?" Er ift in ber Proving irgendwo zu Hause, war aber Zahre im Ansland, wo er sich and verheirathet haben foll"

haben 1911".
"Seine Frau lebt nicht mehr?"
"Nein. Man sagt, sie sei vor Autzem erst gestorben,
und der Freiherr hat mit ihr und ihrer Tochter irgendwo in idhalische Einsamteil gemohnt. Wie es scheint, konnte er sie nicht in die Gesellschaft einssihren". "Das ift ja recht romantisch"

So flogen Rebe und Antwort bin und ber, bis ber

Segenstand von einem andern verbrängt wurde.
Euno aber sah den herrn, der vorsingt wurde.
Kuno aber sah den herrn, der vorsin am Schachbrett geselfien, nach dem Saale geben, mit einem Andern reden nub dann an bessen sich her vorsin die herreibe und beinen Tockter nähern. Bald schien er mit Beiden in ein interessante Gespräch verwicket.
With mochtenden Wismutch beschachtete Lung den

Dit wassenbenem Mismuth beobactete Kuno bes Fremden. Er war von hoher, imponitender Sessalt und hatte den Ansdruck eines brütenden Ernste in den Jügen, der nur gelegentlich vich, um einem verbindlichen Lächeln Ralg um nachen. Seine Kleidung war die Uniform eines Sex-Fissiers.

schien seine jugendliche Nachbarin mit immer gesteigerter Aufmerkjamkeit zu betrachten. Wenn er schweigenb ihrer Antwort lauschte, ging oft plöglich ein Zug ber Weich-heit ober ber Wehmuth über sein männliches Gesicht und

heit ober ber Wehmuth über jein männliches Gesicht und eine Augen ruften länger und länger in den ibrigen. Anno sibste sich von einer verzehrenden Eiserluch urchglächt. Nie im Leben hatte er sich so elend gesühlt, als in beisem Augenblich. Er erkannte, daß er bisher noch nicht die Stimme der ihm zugenessenen Geben geachtt. Die Dund, die er jete erlitt, indem er die Bewer-bungen einer so ausgegeichneten Bersönlichett um seine Ge-taber reibe mit genden wuste och lie fürerliebe die metten

e ruhig mit ansehen mußte, ach, sie überstieg bei weitem Schmerz, den er noch vor einer Stunde für unerträglich gehalten hatte

fübren. fälliger Ordnung jusammenfinden.

fälliger Ordnung aufammenfünden.
Häufig verjache es, seine Augen von dem ihm so qualvollen Andlich adyulenten, aber wie mit dämonischen Lenchen trasen ihn die funkleitvon Blige von ihrem Jalis-geschwiede, daß er wieder und wieder hünder blichen mußte. Abunderbar! Es war, als ob seine funkleinden Siesine eine alte, halb erlossene Erimerung in ihm wachriefen. Diese seinen Verschlungungen von Gold und Brillan-

ten hatten ofsenbar nicht die geringste Aehnlichkeit mit der Batterie Bleiselbaten, die bei ihrem Anblick dor Amos innerm Ange aufmarschirtel !— Wie wurden benn als dies alten Kinderspiele dadurch ins Leben aufwähren?

Und nicht biese allein, auch sein Bater stand wiederum vor ihm, wie er vor langen Jahren gewesen, als ein rusti-ger, ernster Herr, mit tadellos weißer Halsbinde und ge-

Es war dies ein schöner junger herr, immer freundlich und heiter und immer im Besitz von Bonbons, die ber Kleine gutraulich aus seinen Taschen hervorzusuchen pflegte. Wie frob war bas Rind, wenn Jener tam, und frob feine

Eines Tages ließ Runo jene bleierne Artillerie auf einem Tische manövriren, als er plotlich im Rebengimmer

seine Mutter weinen hörte. Erschrocken näherte er sich ber Thur, öffnete sie und

e (deu und staumend auf die Gruppe, die sich ihm darbet. Da stand seine Mutter an die Brust jenes Sedumanns nt, das Gesteld in ihr Lud verhöllt und besond in so vildem Shludzen. Er aber hielt sie umschlungen und oulfivijdem Schluchzen. vulstütigem Schlüdzen. Er aber hielt sie umschlungen und redete zu ihr in seltsam verschleierten, siehenben Tönen. Und der auf dem Tisch bemerke er ein Kästichen, über desse Rand schimmernde Inwelen herabhingen, gleich versieinerten Thränen!

Icht kannte er ben Schmuck an Thea's Halfe! — Was geschaß aber weiter, als bas Kind surchtsam sich ber Mutter näherte? — Die Unglückliche! — Diese Ents



London, 26. Oftober. (Berl. I.) Die "Times" Ondon, 26. Oktober. (Berl. T.) Die "Times" imdem die politische Loge als iehr gesährbrechen und win vossil die hattung Ausstands, welches versuche, den king den Berlin zu ignoritren, verantwortlich. England in über die duben, daß Rußland aus den Winschen Eurost mit den Frieden erhalten zu iehen, Kapital schlage. London, 26. Oktober. (Berl. T.) Der gestrige Minkruh danserte drei Simben. Es wurde beschossen, die fighanische Angelegenheit energisch zu verfolgen, nicht inder energisch jedoch auch die orientalischen Schwierigekun ur Geinng au bringen.

Ri .

An-

igen find

Dan

rbe-bres

nur Esjung zu bringen.
Nom, 26. Oktober. (Berl. T.) Der "Osservatore nam" veröffentlicht einen Leitartikel über den Petersimmo' veriffentlicht einen Lectartitel über ben Jecters ming imb empfehlt ber gangen Chriffenfeit bie Errichtung us Zweisenne, wodurch, falls alle Antholiken installed beisfenern, bem Papsse eine Ashrestente wom Millionen erwachsen würde. Die "Boce bella Berita" kinntell gegen das deutsiche Socialisengeies und bot das demmen, weil diese in ebesser der Priche erfüllt ich indem es das untiberalste parlamentarische Geselnerste obsehren. Durch geste das Alleite der Leiche Geselnerste obsehren. Durch geste das Alleite der des Jahrhunderts ablehnte. Dann sagt das Blatt, den gen Artifel der "Nordd. Allg. Its." über den Kultur-less bespreckend: Bismarck's Bestreben, sich der Religion kines Regierungsmittels zu bedienen, verpflichte ben int feineswegs, solchem Beispiel zu folgen, weshalb der int auch das Centrum nicht beauftragt habe, für das miliftengesetz zu ftimmen.

Die Sandelstammer gu Salle a/S. hat nachstehen-Antrag bei ben foniglichen Gisenbahn Direktionen ber muttag det den ionigligen eigleneige Markijden Eisen abstarten und der Niederschlessische Markijden Eisen abstarten der Verankurt al.W. und in Berlin in Aussicht sommenen Eisenbahn-Konferenzen eingebracht:

mmenen Expendant vongerenze engeveage:
Die unterzeichnete Handelskammer beautrogt:
Königliche Eisenbahndirektion wolle auf der gedachten
Konsternz solzenben Gegenstand, der einen zu vielsachen Beschwerben aus dem verkehrtreibenden Publischam Beranlassung gebenden Misstand betrifft, zur Verhandlung dringen.

Serhandlung vringen. Se. Excelleng der Herr Harber da in einem Erlösse an die königlichen Eisenbassbirtektionen som 27. Wai cr., betressen die Stempelpflich-tigkeit von Bollmachtsscriftskücken zeich 

In bem gebachten Erlaffe wird aus Grunben, bie ber dinangminister im sieksalischen Interesse gemacht bistimmt, daß Schriftstück, in welchen die Gütereyperem benachrichtigt werden, daß der Aussieller eine von abgichnete Berson mit der Empfangnahme der für ihn ummenden Güter beauftragt habe, stempelpflichtig seien. Bürde dieser Erlaß nur für dauernde Berhältnisse anmint, beispielsweise, wenn ein Geschäftsinhaber einen imerlöbesitzer beauftragt, seine Güter regelmäßig ab und jühren, so würde die Ausgabe des Stempels zu ertragen

ne eine Angele northet, der einige. Der einigen, wie nicht anderen gest.
Die fönigs. Bahnen nehmen burch biese Berfügung m Barenhandel gegenülber einen Standbumft ein, wie einde bis setz nirgends vorgefommen; selbst die Reichse ni lie den Geschäftsseuten gegenüber feine solche Prazis, od dürfte es wohl kaum angemessen sein, den Waaren-

ing ihres sträflichen Berhältniffes burch ben Knaben ent-

ib den Kampf in der Seele der jungen Fran. ——
Im andern Tage bejaß Kuno feine Mutter mehr! —
Bur ed nicht ein Leden voller Krauniziet, voll düffern
ibst, and das er jetzt noch denfend gurücfiah? Wenig Blum date das Schicfial ihm auf feinen, von Ingend auf
immt Weg gestreut und) alle waren verwellt, als er
de midgen mußte! Warum fonnte er die nicht vergessen,
is is die als verstucken gelern mußte? Narum fam und sir ihn als verstorben gelten mußte? Warum tam noch n Sturm der Eifersucht, um die für ihn verwelkte Roje kinem Hexzen zu reigen? War er noch nicht elend

Mus biefen buftern Betrachtungen wecte ibn bie Un-

hliek

bild

nmer

rbot.

11mb

be Freiherrn. Derfelbe hielt mit feltener Selbswerleugnung im Ballul aus, jeboch vielleicht nur aus Beforgniß, ob seine Toch-n hm auch Ehre mache, wie ja häufig bei vergnügungs-itign Menschen die Eitelseit die erstere Neigung noch

Der leşteren aber fehlte es keineswegs an Nahrung, 8 afrente den alten Herrn, der so ohne alle väterlichen 8 agu flöhlich eine erwachsene, liebenswürdige Tochter sein wum fonnte, daß die seine Welt dereschen freundlich ent-ymlam und daß er unter den anwesenden Damen keine saben vermochte, welche reicher und glänzender gefleidet m, als sie. Namentlich beschäftigte ihn das Gefunfel ihres dandes auf das Angenehmste, erwecke aber zugleich einen

myng in ihn, ber ihn antrieb, Auno anzureden. "Erthen Sie es für möglich halten," sagte er, "daß just dalsdand, welches, wie Sie wissen, in dem Aachlaß m Matter sehlt, zusällig in dem Schausenster eines hieun Juweliers entbectte?

"Aber thatjächlich wahr. Auch Thea erkannte es mit mmmtheit für bassenige ihrer Mutter." "Kagten Sie nicht, wie es in den Besitz des Gold-kiers gesommen?"

(Fortfetung folgt.)

hanbel in biefer Weise zu ichabigen und zu beschränken, in einer Zeit, welche eher bazu angethan ift, baß Mittel zur hebung bes Berteber aufzelicht werben. halte a'S, ben 23. Ottober 1878.

Die Handelskammer.

gez. Werther. gez. Bether.
Heichzeitig ist die Jandelskammer bei dem Herrn Handelsminister wegen Abstellung des im obigen Antrage gertigten Mitsstandes vorstellig geworden und hat jämmtlichen preußischen Jandelskammern und Korporationen Abbruck des Antrages mit dem Anheimgeben übersandt, ihrerseits die ersorderlichen Schritte im obigen Sinne betreffenden Orts einseine und wollen.

Bu einer öffentlichen Besprechung ber jum Bau einer Kasserne spreitlichen Belprechung der zum Gau einer Kasserne siererts aufgetauchten, jeboch noch nicht in die Oessenstellung und der Angeleite war auf vergangenen Somnabend nach dem Golale der Alttienbraueret eine Ber-sammtung aller Interessenten durch zur, Kabrilant Görlig berusen worden. Nachdem von hrn. Görlig die Sach-einer Raferne offerirtes Grundfuld ju benuten, bessen Mängel ben gegenüber ben Bortheilen eines nördlich vom Exercierplat belegenen von der Stadt angebotenen Territoriums geschildert waren, wurden jur Abfaffung einer Petition, in welcher alle Momente, die für die Annahme des Grundfiuds vor dem Steinthor sprechen, angeführt werden sollen und welche

alle Momente, die für die Umachme des Grundsstäd vor dem Steintschor sprechen, angesührt werden sollen und welche an die Militärintendantur resp. an das Ariegsminiserium eingereicht werden soll, die Herren Rittergutsbestiger Rusche aus Reibedrug, Jimmermeister Eretser, Maurermeister Herther, Maurermeister Silvendant, Gebilstand. Meldung vom 26. Oktober.

Aufgeboten: Der Gärtiner 3. Oktober.
Aufgeboten: Der Gärtiner 3. Oktober.
Aufgeboten: Der Gärtiner 3. Oktober.
Kebschreit die Kunsisch Magdebungerstraße 40, und N. Nochengel, Geisstines 18. — Der Bergmann F. Dittmar, Gutenberg und L. Edeger, Halle als.
Eheschreit die Kunsisch Magdebungerstraße 40, und N. Nochengel, Geisstinersder 11. — Der Drechsler S. Derger Hämnerhöße 1, und S. adel, Keipsigerstraße 91. — Der Schmied B. Härtel, Martinsgasse 4, und L. Mülter, Weidendan 7. — Der Stellmacher G. Wülter, Weidendan 7. — Der Stellmacher G. Wülter, Weidendan 7. — Der Stellmacher G. Wülter, Erbenglan 7. — Der Gechneibenstr. Reidendan 7. — Der Jandarbetter A. Wieles, Fleisdergasse 24, und L. Schäfer, Gerbergasse 14. — Der Schmiehder M. Wülter, Gerbergasse 14. — Der Schmiehder S. Der Jandarb. E. Werge und Ch. Mentag. Karlstraße 8. — Der Andarb. E. Werge und Ch. Mentag. Karlstraße 8. — Der Kodatstraße 3. — Der gef. expedir. Serketär E. Hoffmann, Bertin, und L. Schmich, Kannisses 3. — Der gef. expedir. Serketär E. Hoffmann, Bertin, und L. Schmich, Kannisses 20. ftrake

straße 20.

Geboren: Dem Tischer E. Heine in S., steine Märkerstraße 2.

Dem Kaufmann W. Tille ein S., am Bahnhof 8.

Dem Andromer I. Kille ein S., dam Bahnhof 8.

Dem Andromie-Diener I. Kolbe eine T., Domgasse 516.

Geftorden: Des Habrikarbeiter W. Kemper T. Ella, B. ale Eschaftler W. Kemper T. Ella, B. ale Eschaftler W. Benigker Des Tischer W. Hausenscher V. Lungenschwindlicht: Stadtkraufenbau.

L. Januar T. I. Bandarfen V. Landens T. Bandard.

L. Januar T. Don, 4. J. 11 W. 4 T. Krämpie, gr. Braubandsgelbeiten V. Lungenscher V. Lungenscher V. Bandard.

K. Januar T. Son, 4. J. 11 W. 4 T. Krämpie, gr. Braubandsgelbeiten V. Lungenscher V. Lunge

hausgasse 16. — Ein unepet. S., 1 Stant. fönigt. Einigt. Einschindungs-Institut.
— Am 25. b. M. Worgens gegen 9 Uhr entstand im Keller bes Grundfildes Leipzigerser. 72 Feuer, wodurch eine bebeutende Quantität Gladwaaren, die mit Stroß muwidelt waren und basselbst (agerten, vernichtet wurden. Entstehung beffelben ift bis jett nichts ermittelt.

Datum		meter.	Thermo- meter.	meter.	brud.	trodnen Luft.	Relative Feuch- tigfeit.	Wind.
Eag.	Stunde.	Bar. Lin.	Reaum.	Celf.	par. em	. Bar. Lin.	%	
27.Octbr	2 Mm.	330,5	9,20	11,5	3,11	327,39	69,9	S.W.
	10 Ab.	330,5	7,60	9,5	3,38	327,12	86,7	-
28.Octbr			6,32	7,9	2,94	328,16	84,2	S.O.

Bermiichtes.

genommen worden. Rachdem man die ftarten Pfeifer, welche burch Cement mit dem im Kern des Denkmals befindlichen alten Mauermerf verbunden worden, in gehöriger Weise untermauert hatte, nahm man die Prestolben heraus, beren Konstruttion sich trefslich bewährt hat und den Ersindern zu hoher Ehre

gereicht.

Bertin, 25. Oftober. Auf einem hiesigen Standesamt erschien, vie das "Tagebl." ergählt, jüngst eine Fran, um die Geburt ihres Kindes anzumelden. Auf die Frage nach dem Bornamen des Kindes annumel die Frau den Annen "Hoffentlever". Der Beamte nahm Anstand, den Namen "Hoffentlever". Der Beamte nahm Anstand, den Vannen in das Register einzutragen, indem er der Frau bedeutete, sie möge sich Sach vielentigen. Auch wenigen Zagen erschien die Frau wieder und erstärte, es sie doch gut gewesen, das sie ihren Kinde nich der her Vannen hosselnen, sie das geglandt, sich durch Gebung dieses den sie ihren Paarteigenossen sier von der nicht gescheen sie habe geglandt, sich durch Gebung dieses war aber nicht gescheen sie, des vonlie sie ihren Anstalien.

erschien ein Handwerfer und gab als Bornamen seines Kindes die Namen "Lassalle Bebel Liebfurcht" an. Der Beamte legte die Feber nieder und sagte in rubigem Tone zu bem Manne: "Wenn Sie es durchaus wünschen, jo verede ich biese Namen "Wem Sie es burdous winischen", so werde ich biese Namen als Bornamen Jhres Kindes eintragen; aber ich bitte Sie, sich zu bedenken. In diesem Augenblicke beabstägligem Sie mit Gebung grade dieser Namen augenscheinlich den Bartelbemonstration, es oll ein Ausburd Ireite siehen Verliemung sein; können Sie Sie indeh doziür gutsigem Gestumung sein; können Sie Sie indeh doziür gutsigem, daß sie biese Ihre gestige Gestimmung sieh wirde, Ihren Sie siehen also kein der Annen gegeben zu haben; istimen Sie serne basiür siehen, daß Ihr Sohn, wenn er erwachsen ihre Namen gegeben zu haben; istimen Sie serne basiür siehen, daß Ihr Sohn, wenn er erwachsen ihre Reinen der siehen werden, daß der Geschlaumung sieht und Ihren micht einmal Borvuörfe machen fann, ihm is auffällige Bornamen gegeben zu haben, bei benen, welcher von benselben es auch zie, ich weber von seinem Freunden, noch von seiner einstigen Frau russen alsse das in das ihren besten kannen und wird ihr der Verlieben seinen Kinde andere Sornamen seigentlich Kecht, ich werde meinem Kinde andere Sornamen

einen greinven, von don jerne einzigen gran tripen agrait tripen agrait ann und wird?" — Der Mann bejann sich "Sie haben eigentlich Necht, ich werde meinem Kinde andere Bornamen geben." Und er that es.

(Cin Meister auf der Geige.) Prinz Wisseln, der älteste Sosh des deutschen Kronprinzen, sit, wie wohl Wenigen befannt sin dierfte, ein ausgezeichneter Violinspieler. Die nachsiehende Spijobe, welche augenblicklich in berliner Hoffreisen erzählt wird, liefert dassit einen fühlichen Bemeist und zeigt, daß den Menkellen der Violen der Vollensen d ergäst wird, liefert dassir einen sichtigen Beweis und zigt, daß 
am unstatligie Talent Friedrichs bes Großen in der Hohengollersamitie noch nicht ausgestweben ist. Bekanntlich ist der Kronprinz ein großer Freund der schlichen, ernsten Boltsweis, heiteren Tänge und feuriger Marchspotonveris. Besonders Tänder oder ungarische Balzer gehören zu den Liedlingsflücken bes hohen Herrn, und so tam es, daß die ungarische Kapelle, welche gegenwärtig in Postbam Concerte gibt, den Tusstratie erhielt, am Geburtstage des Kronprinzen vor der tronprinz-lichen Familie zu spielen. Da das Programm eine Aussesse der teichstefen und annuthigsten Kompositionen von Johann Strauß leichteften und anmuthigften Rompositionen von Johann Strauß ertheiet, so entledigte sich die fleine, vorzüglich geschulte Kapelle ihrer Ausgabe zur vollsten Befriedigung des Aronpringen. Ramentlich hatte das gewandte melodiöse Spiel des ersten Vio-Namentlich hatte das gewandte melodisse Spiel des ersten Kin-tinisten aber auch die Austretssaneit des Kringen Billschme erweck, so daß derselbe nach Bollendung der Polla "Elsen Magyar" an den Kinstiller mit der Bilte herantral, sim seine Geige sin enige Minuten zu überlossen. Dann schlich der Prinz lesse geing genomen kannt genommen hate. Ihr binisse, soheit war eben in ein Gespräch mit der Erbyrinzessin den Preinzigen vertiest und sind dage eines Bilsener Wassers, der sich schließen Open der Kinstille dasse der Verderungen der "Disputationen" mennt, ertdinen hörte. Gede im Begriff, sich nach dem Spieler umwurchen, isch sie des Krinzes Wilkelfen, den "Dem Spieler umzuwenden, sab fie den Pringen Bilifelm, den Fiedelbogen luftig schwingend, aus seinem Bersted hervortreter und sich mit Grazie vor dem Damentreise verneigen. Natürlich Natürlich und sich mit Grazie vor dem Damentreise verneigen. Nachiritäs daten die hohen Serchforlein ight sie nichts als sier die Amprovisation des prinzlichen Concertgebers Sinn, welcher von den "Disputationen" zum "Oob der Frauen", vom "Kreuzssellei" zu den "Suleputationen" zum "Oob der Frauen", vom "Kreuzssellei" zu den "Suleputationen" zum "Oob der Frauen", vom "Kreuzssellei" zu den "Selbententreichen" überging und schießtich mit der Sarbanapalquadrisse endigte. Dann verneigte sich der Prinz dermass und zum der Anzeile zurüch, von der Kreupsting eine als der 
vernommene Spiel seines Sohnes bezügliche Unterhaltung mit dem Dieigenten angefnüpft hatte. "Ihre Bolichie pielt vortressich" — mit diese Worter übergad Prinz Bilbelm das Invom Ingenier ungenahr gute. "Joger Solnen peter vortret, ich" — mit diesen Borten übergad Prinz Bilhelm das Infrument seinem Besiher und wollte sich allen Belobigungen entziehen, als der Kronprinz seinen Sohn zu sich winste. — "Der herr dirigent meint, das Du ein Weister auf der Geige bift, Wilhelm", sagte der hohe herr dann lächelmd und suhr scherzen sort: "Nem Prinz Wilhelm erst seine Studien bewehrt des folgen Generations endet bat, foll er Concertmeifter merben.

Literartiches.

Eiterarisches.

— Ein Wert, welches ganz zur rechten Zeit erscheint, fündigt eben die Spem ann'iche Verlagshandlung im Stuttsgart an, der wir ihon das Scherrliche Familienduch, Germania" zu danken haben. Jachd von Fatte, der geseirete Kulturhistoriter, unternimmt es, eine Kulturgeschichte des Nafischen unternimmten verschieden unterfallen der zeiche des Verlageschieden unternimmten der Verlageschieden Presser, u. v. A. mit Videren gedmückt wird. Der Gedante ist ein schöner und ein der allgemeinen Ahrlinahme werther. Denn was für eine Anschaumg haben wir vom klassischen Abliefen Allerstum. Die die die Hospatia haben die kartropolis? Jahlofe Fragen biefer Art drüngen sich Zedem auf, der, nicht befriedigt von der rein literarischen Bildung unspere Jagend, mit kinstlerischen Simn sich in eine einzige Welt verfent, deren Trümmer uns aus Pompeji, Olympia, Mykene, Aroja u. s. vo. entgegentreten und uns in sieks kinste der fürfen. Gerade unspere Tagen erkehen in die Schäftliche vorsiehen. Gerade in unferen Tagen ersiehen ja die Schähe des Alterthums in ungechnter Fille auff neue und gerade in unsern Tagen eine ploialen und politischen Verstimmung ist ein berartiges Wert in jedem Familientreise mit Freuden zu begrüßen, ein Wert, wolches aus dem Materalismus der Gegenwart flüchtend, in der wunder-baren Bollfommenheit des antiken Lebens ein Reich des Ideals zeigen wirb.

Nebersicht der Bitternug (am 26. Oft. 8 U. Morg.) 

Repertoir des Stadttheaters in Leipzig. Altes Theater. Dienstag, 29. Ottober: Gaft bes meiningen'ichen Hoftheaters: "Die Berschwörung Fiesto zu Genua."

#### Visitenkarten.

G. E. Krause, am Leipziger Thurm

## Visitenkarten in ben modernsten

Schriften billigft bei M. Köstler, Poststraße 10.

Sämmtliche Colonialwaaren

Gustav Henning Domplatz 8 u. Sophienftr. 7.

Gut kochende Hülsentrüchte, delikaten Sauerkohl

Gustav Henning.

Täglich fr. Janeriche Bürstchen, Abenbe wir bei B. Rietich, Leipzigerstr. 75.

Stolze's Blumenhalle, Breisstellung bestens empsohlen.

Beilchen u. Rosen stets frisch.

Größte Auswahl in Blumenstöden.

#### Nur dann

erhalt man einen ganz seinen Case, wenn man bem Bohnencase eine Kleinigkeit vom echten Biener Feigencase zusett. Zu haben in Salle dei Hermann Hartick in 1/4, 1/4, und 1/4, 1/4, Padeten.

J. Landvoigt & Co.,

Leipzig.

### Töfflers Füllregulir-Oefen.

Sehr wenig Brennmaterial, gleichmäßige Tem-peratur, gefündeste Lust; (ohne Kohlenorybgas.) Alleinverkauf für Halle: Aug. Knabe.

Künfliche Zähne,

Blomben 2c., Zahnichmerz beseitigt sofort Zahnt. J. Sachse, Leipzigerstr. 21. Feinites Stadtiett, in gangen Gebinder r Pfund 46 d, ausgewogen mit 48 d, be Schulze G. Zimmermann, Wartt.

Bu verlaufen eine noch gute Nahmaichine Landwehrstraße 3, 1 Tr.

KüjesHandlung von Adolph Carlo, M. Utrichitraße 35, Wartktaß auf d. Wartk, empf. eche Limb. Küfe 1. u. II. Sorie von 20 - 60 § å St., holl. KümmelsKäfe, 25 und 40 § å Stid, öbhu. KräntersKöfe, 2 St. 15 §. vorz. f. Biere und Weintrinfer. 3wei Stild 3/4 jahr. **Riegen** u. zwei Stild jahr. **Bödchen** und eine gut milchende iege verfauft ff. Marferstraße 3. Biege verfauft

Für 13 Thr. ein gutes neues Dechett, Unterbett und Kopftissen zu verfausen Schmeerstraße 21, II., Eingang Ruhgasse. Ein Einspänner-Bagen u. 2 Arbeitsz pferde steben preiswerth zu vertaufen Strofhospipite 2.

30-40 Stück Sühner find zu verfaufen gr. Steinftraße 30.

Ein noch gut erhaltener Rinderwagen ift billig zu vert. Bofifir. 10, M. Rungemann. Rommode verk. billig fl. Schlamm 1. Böttcherspähne verk. Blücherstraße 3.

Fett-Bücklinge Stud 5, 8, 9 u. 10 Bf. empfehlen Breischneider & Schumann,

fl. Steinstraße. Bleu angefommen :

Monogramme — billig —, Wäsche-Schablonen etc., Languetten, Buchstaben empfieht O. F. Ritter, gr. Ulrichftr. 42. Hochft. Wosen in schönen Sorten umb Stämmen empfieht K. Wollert, Hautelsg., Beesenerstr. 6.

Leere Fässer als Bordeanoghoste, Sanertohls 11. Surtenfässer tausen Blosfeld & Herm, Marienstr. 10. Frische Holsteiner Austern,

frijden Seedorsch, grüne Aale, Rügener Gänsebrüste u. Keulen, ger. Aal, Bratheringe u. Neunaugen bei Ferd. Rummel & Co., Leipzigerstraße 98.

## Pa. amerik. Petroleum

reine Waare Liter 20 empfiehlt

Gustav Henning. Sophienstrasse 7 und Domplatz S.



Mit bem heutigen Tage offerire ich : Oberröblinger Briquettes 3um Breife von 75 Hig. pro Centuer.

78. **Ferd. Neumann,** Comptoir n. Lager: Leipzigerstrasse 33. Halle a/S., ben 28. Oftober 1878.

gr. Altistitatie 48, neben d. Mündener Brambause hält sich dei Bedarf von Aronen, Guirtanden, Balle, Brantz u. Transcritäugen iowie Bongartet, and joint Brantz v. Transcritäugen iowie Bongartet, and joint Brantz v. Transcritäugen iowie Bongartet, and joint Brantz v. Transcritäugen iowie Bongartet, dei steit Brantz v. Transcritäugen iowie Bongartet, dei steit Brantz v. Transcritäugen iowie Brantz v. Transcritäugen in Stranscritäugen von Stranscritäugen von Stranscritäus v. Deutschlich von Stranscritäus v. Deutschlich von Stranscritäus v. Deutschlich von Stranscritäus v. Deutschlich v. Deutschlich von Stranscritäus v. Deutschlich größten Sorte, jowie Sitz- und Fussbadewannen. auch Steekbecken fanj: und leihweise billigjt.

> Möbel-Ausverkauf, Geifffraße 63, find noch zu baben: Causeusen mit Ripsbezug 22 Thtr., — jchöne Sopha's mi Ripsbezug zu 12, 15 und 17 Thtr., — mahag. 2 fb. Aleiderhinden 12 Thtr., — beszl. I thür. 1 Thtr., — Sophattiche 6 Thtr., — Kommoden 6 Thtr., — breite politre Bettiellen 5 Thtr. x. x.



Das Shuh- und Stiefel-Tager

Schmeerstr. 35. Cler. Francisc, Schmeerstr. 35. empfiehlt zur bevorstehenden Herbst- u. Winter-Saison sein großes Lager:

Elegant und dauerhaft gearbeiteter Herren-,

Damen - und Kinderstiefel

31 joiten Breijen.

Filz-, Schroten- 4. Gunnanischunhe, bester Qual.,

jind wieder in dem Größen vorrättig.

And, made auf einen Bosten zurückgesetzter Damen- und Kinderstiefel auswerssam.

Bestellungen nach Maaß sowie Reparaturen werden schnell und sanber ausgeführt.

Die chinesische Thechandlung von G. Gröbe



empteht ihr China- u. Japanwaaren-Lager, als: Theebretter in allen Größen von & 0,60—30,00 pt. Stid, Flaighens ums Chinerunterieiter, Schmuckhärkalten, Apeeund Cigarrentalten, Antentalten, Brodtärbe, Etageren, ihmme Dienet, Tidge, Schaalen, Arbeitse, Sandichuhmus Shaultalten, Theebüchlen, Cigarrentalchen, Vandhückserürbe, Löffelförbe, Gimfatholen, Nanchiervice, Borgellan in großer Auswahl, als: Taifen, Tafetauffätze, Kalen, Theefannen, Schhengieiger, Juderschaalen, Boundesbüchen um Aldenichaalen ze.

104. Leipzigerstrasse 104.

Echte fette Kieler Sprotten, Edite fette Kleier Sp., jette Kieler Bücklinge, jette geräuderte Heringe, jeinfen Hamb. Caviar à Hjo. 3 Ml. Boltze. Erfceint to

die Post Infe ite die vier zile oder de

Nº 2

Für

ember

ment 2

Reit

loitan îta

nd bon

Bien,

e neuester ben Aufst

ie Injurre

m Bulgar Itim das in Pforte

hftere Str heerlennba n das ägäi din Stefar

in mehrer wiens verl splirer tü wijde Or

Mufftan'

Rumel

in des intelens is für wei

n Gener

i gerecht

m, b

n. ben i Geres

In allen disciplinen des gymnasiums, bes in den fremden sprache erteilt privatunterricht G. Brose, stud. phil. Jägerpl. 4.

ein stad, phil. creteit! Brivatfunden. Eff. u. C. B. in der Egped. d. Bl. erd. Privatunterricht im Latein, Griech., Franz., Hebr. winscht zu ertheilen stud. R. T. Jägerplatz 13. Bur Anfertigung bon

Puķarbeiten empfiehlt fich (S. 53270.)

Rogina Frank, Schmeerstraße 44, Eing. Bechershof

Solide Existena inden thätige, steijige Lente durch die Bertretung eines bedutenden hauses in der MaichinensBranche. Es wird seiter Cepalt und hohe Brocente gegeben, dagen aber auch teger Fletz erwartet. Berbeitraftete und intelligente Schloffer erhalten den Borgus, Selbligsfeirbene Offeren mit Angade der bisherigen Beschäftigung sind unter A. R., M. 10 pottog. Indoerstadt eingen Gine aussiese Mästervin entriesel sich in w Eine geübte Platferin empfiehlt fich in u. außer dem Haufe. Zu erfr Freudenplan 2, 1.

12 000 Mart zur erfen Hypothef, 5 % auf ein Haus, bas mit 24 700 M versichert ist.

F. Schiller, Riemeyerfix. 13.

Die Hutsabrik . A. Lehmann, Schmeerftr. 31,

empfieht fich im Bojden, Färben und Modernisten aller Arten Filz- und Stoff-hitte nach ben neueiten Modells. — Rene Filz- und Stoffhilte für Herren, Damen und Kinder werden billig verfauft.

Stadt-Theater. Dienstag den 29. Oftober 1878. 29. Borffellung im 1. Abonnement. Ren! Zum dritten Wale: Ren!

Die drei Langhanfe. Luftspiel in drei Atten von Fritz Reuter. Darauf:

Bu Befehl Herr Lieutenant. Schwant in 1 Aft von Schröber.

Neues Theater. Salon-Concert.

Ouverture z. "Oberon." 2. I. Finale aus "Von Juan."
3. Grosse Fantasie aus "Lohengrin."
Entrée 30 A. Anfang Abends 8 Uhr.
Verkausbillet 3 Stück 80 A. sind in tes Cigarrenhandlung von J. Neu-nann, gr. Ulrichstrasse, zu haben. Herm. Thielscher, Musikdirector.

## Café David

empficht seine **Table d'hôte** um 1 1/4. Upr à Couvert **W. 1,25**, im **Abounement** per Monat 33 **%**— Rene Sendung Cului-bacher= nad Pilsener Bier. R. Heller.

Restauration zur neuen Sonne. Sarzgaije G. Dienstag den 29. Ottober Schlachtefest.

C. Klingner. Zum lekten Dreier.

Mittwoch den 30. d. M. Schlucktefest.
Dazu ladet ergebenst ein E. Donner.

Weidenhammer's Restauration, Sente Wontag Abend Pökelknochen. Bier ff.

Bon einem armen Dienstmädchen bri Thaler mit Portemonnaie versoren Posissiraße, Bahnhofstr., Leipzigerstr.; abzugeben alte Promenabe 28, I.

